

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 270.

Montag den 23. November 1868.

## Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das k. k. landwirthschaftliche Ministerium für Landwirthschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 25. August 1868.

1. Dem Carl A. Specker in Wien, Stadt, hoher Markt Nr. 11, auf die Erfindung eines als Wassermesser oder als doppelwirkende Dampf- und Luftmaschine dienenden Apparates, für die Dauer von fünf Jahren.

2. Dem Thomas Lamlich, Gewehrfabrikanten, und dem Samuel Mendl, Beide in Wien, auf eine Verbesserung in der Construction der Patronen für Hinterladungsgewehre, für die Dauer von zwei Jahren.

3. Dem Gabriel Barthe aus Postira in Dalmatien, derzeit in Genua, auf die Erfindung, ein zur Ernährung großfressender Thiere dienendes Mehl aus den Kolben und Stengeln des Mais zu gewinnen, für die Dauer eines Jahres.

Am 5. September 1868.

4. Dem Edmund Nagl und Franz Nawak, Arbeiter in Meerschaumwaaren in Wien, Siebensterngasse, Nr. 28, auf eine Verbesserung in der Erzeugung der Kerenseife, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Friedrich Schürch, k. k. Oberinspector in Pension, und Johann Füllinger, emer. k. k. Inspector für Eisenbahnbauten, Director der a. p. Kaiser Ferdinands-Nordbahn etc., Beide in Wien, Landstraße, Hauptstraße Nr. 6, auf eine Verbesserung ihres privaten Kettenbrücken-Systems mit verstreifter Fahrbahn für den Eisenbahn- und Straßenverkehr mit drei oder vier übereinander hängenden Kettenstrengen für große Spannweiten, für die Dauer von fünf Jahren.

6. Dem Carl A. Specker in Wien, Stadt, hoher Markt, Nr. 11, auf die Erfindung einer Heizvorrichtung für Eisenbahnwagen, für die Dauer von drei Jahren.

7. Dem J. F. Revollier Dietrix und Comp. in Paris (Bevollmächtigter Cornelius Kasper in Wien, Wieden, Columbusgasse Nr. 8), auf die Erfindung eines Gußprocesses schmelzbarer Stoffe mit Zusammenpressung in der Form und der darauf bezüglichen Apparate, für die Dauer eines Jahres.

8. Der Anna Rudolf in Graz auf eine Verbesserung des privilegiert gewesenen Elisabeth-Mundwassers, für die Dauer von zwei Jahren.

Am 6. September 1868.

9. Dem Joseph Tausig, Director der Pest-Osner Möbel-Manufactur-Aktiengesellschaft in Pest, auf die Erfindung eines Verfahrens, wodurch alle Holzarten mittelst Imprägnirung dauerhaft werden und sich zu Tischlerarbeiten eignen, für die Dauer eines Jahres.

Am 13. September 1868.

10. Dem Franz Bender in Pest auf die Erfindung eines liegenden Windgöpels, für die Dauer eines Jahres.

Am 15. September 1868.

11. Dem Robert Männlicher, herrschaftlichen Oekonomieverwalter zu Lak bei Baranahar in Ungarn, auf die Erfindung einer Maisstengel-Schneidmaschine, für die Dauer von drei Jahren.

12. Dem Ignaz Szladetz, Schlossermeister, und Jakob Reich, Beide in Pest, auf eine Verbesserung des unter dem Namen „Extinctur“ bekannten Feuerlöschapparates, für die Dauer von drei Jahren.

Am 17. September 1868.

13. Dem Jakob Reich, Privatier in Pest, und E. Reich, Liqueurfabrikanten in Kaschau, auf die Erfindung eines transportablen Schnellkochens, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 5, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, kann daselbst von Jedermann eingesehen werden.

(447—3)

Nr. 5175.

## Rundmachung.

Bei dem k. k. Oberlandesgerichte Graz ist eine Rathsschreibers-Adjunctenstelle mit dem systemmäßigen Gehalte jährlicher 945 fl., im Vorrückungsfalle mit dem Gehalte jährlicher 840 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig instruirten Gesuche durch ihren unmittelbaren Vorgesetzten bis längstens

10. December d. J.

bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.

Graz, am 15. November 1868.

K. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(448—3)

Nr. 721.

## Edict.

Beim k. k. Bezirksgerichte Villach ist eine Adjunctenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 900 fl., im Vorrückungsfalle von 800 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese, eventuell um eine bei einem anderen Gerichte im Oberlandesgerichts-Sprengel durch deren Besetzung in Erledigung kommende Adjunctenstelle haben ihre Gesuche

bis 2. December 1868

beim Präsidium des k. k. Landesgerichtes Klagenfurt zu überreichen.

Klagenfurt, am 16. November 1868.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 270.

(2997—1)

Nr. 5095.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hienit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Pie von Altenmarkt gegen Michael Bejel von Podgora H. Nr. 3 wegen schuldiger 63 fl. 61 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Hallerstein sub Urbars-Nr. 30 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 660 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den

4. December 1868,

7. Jänner und

6. Februar 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hienit bekannt gemacht wird, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 11ten August 1868.

(2937—1)

Nr. 4515.

## Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Markus Rom von Bretterdorf C. Nr. 3 resp. den unbekannten Rechtsnachfolgern hienit erinnert:

Es habe Katharina Venci von Tschernembl, durch Dr. Bresnik, wider dieselben die Klage auf Zahlung von 12 fl. c. s. c. sub praes. 16. September 1868, Z. 4515, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

11. December 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 allerbh. Entschließung vom 18. October

1845 angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Michael Staudacher von Motischilla als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. September 1868.

(2938—1)

Nr. 4997.

## Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Stefan Stefanić aus Podlog.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Stefan Stefanić aus Podlog hienit erinnert:

Es habe Andreas Lenahel von Szegebin, durch Dr. Bresnik, wider denselben die Klage auf Zahlung von 22 fl. d. W. c. s. c., sub praes. 10. October 1868, Z. 4997, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

11. December 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Geflagten wegen dessen unbekannten Aufenthaltes Michael Musić von Dragatuz als Curator ad actum auf dessen Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 12. October 1868.

(2941—1)

Nr. 4458.

## Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Markus Maurin von Oberberg.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird der unbekannt wo befindliche Markus Maurin von Oberberg hienit erinnert:

Es habe Markus Maurin von Oberberg wider denselben die Klage auf Zahlung der Schuldforderung per 27 fl. 50 kr. sub praes. 15. September 1868, Z. 4458, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

11. December l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerbh. Entschließung vom 18ten October 1845 angeordnet und dem Geflagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Markus Maurin von Unterwald als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 6. September 1868.

(2935—1)

Nr. 4544.

## Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird der Verlassenschaft des Peter Rauch von Rabrane hienit erinnert:

Es habe Paul Ruppe von Linz wider dieselbe die Klage auf Zahlung schuldiger 383 fl. 53 kr. c. s. c. und Pränotationsrechtfertigung sub praes. 17. September 1868, Z. 4544, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

11. December 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und der Geflagten

wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Georg Schneller von Thal als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. September 1868.

(2936—1)

Nr. 4681.

## Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Georg Verderber von Zadere Nr. 2.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird der unbekannt wo befindliche Georg Verderber von Zadere Nr. 2 hienit erinnert:

Es habe Michael Butalla von Gröb, durch Dr. Bresnik, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 17 fl. c. s. c., sub praes. 26. September l. J., Z. 4681, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

11. December l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerbh. Entschließung vom 18ten October 1845 angeordnet und dem Geflagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Johann Rom von Tschoplach als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. September 1868.